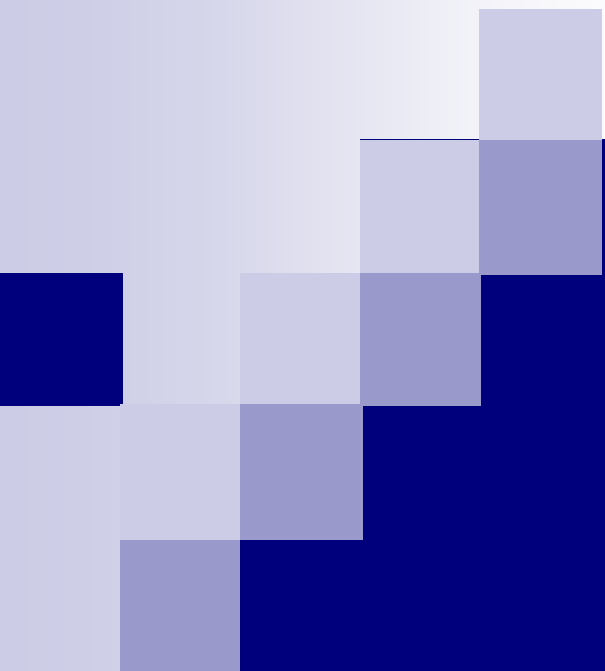


Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

Geplante Anmietung des
Objekts Eduard-Grunow-Straße 30
als Übergangswohneinrichtung für Zuwanderer

Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

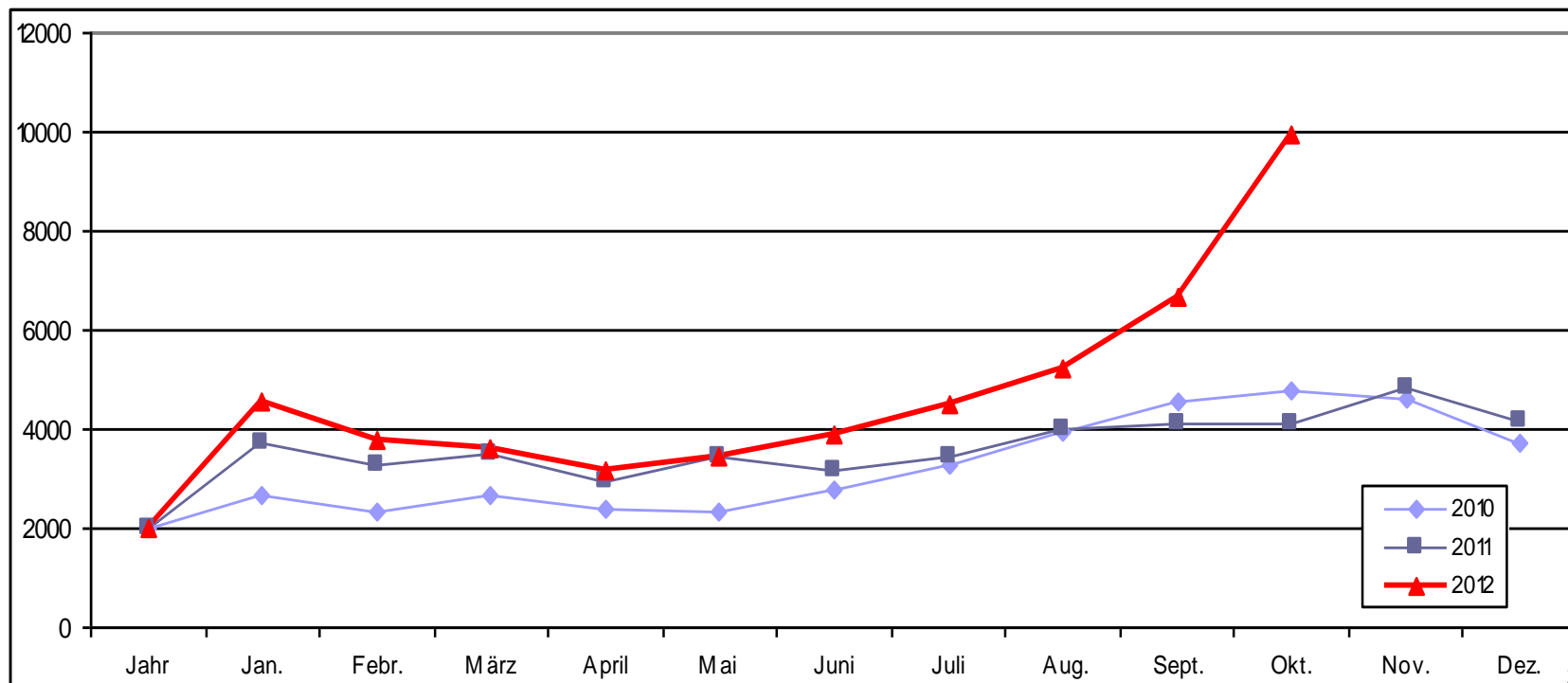
- Die **Zahl** der AsylantragstellerInnen hat sich in den 3 letzten Jahren bundesweit **stark erhöht**.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat sich die Zahl im Oktober 2012 mehr als verdoppelt.
- 2012 werden ca. 65.000 Personen erwartet, 42% mehr als im Vorjahr.
- Das bedeutet für Bremen ca. 600 Zugänge im Jahr 2012.

Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

Bundesweite Zugangszahlen Asylantragsteller 2010 - 2012

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
2010	2.659	2.361	2.673	2.393	2.343	2.800	3.268	3.936	4.535	4.755	4.599	3.699	40.021
2011	3.748	3.290	3.527	2.959	3.421	3.174	3.439	4.027	4.132	4.106	4.825	4.174	44.822
2012	4.564	3.804	3.602	3.181	3.425	3.901	4.498	5.239	6.691	9.950			48.855
+/- % *	22%	16%	2%	8%	0%	23%	31%	30%	62%	142%			34%

Quelle: Zahlen des BMI/BAMF * Steigerung in % zum Monat des Vorjahres



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

■ Hauptherkunftsländer sind:

- Syrien
- Afghanistan
- Irak
- Iran
- Pakistan



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

- Seit September 2012 kommen zudem viele AntragstellerInnen aus den westlichen Balkanländern wie Serbien, Montenegro u. a.
- Sie gehören überwiegend der Volksgruppe der Roma an, die in ihren Heimatländern diskriminiert und verfolgt werden.

Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

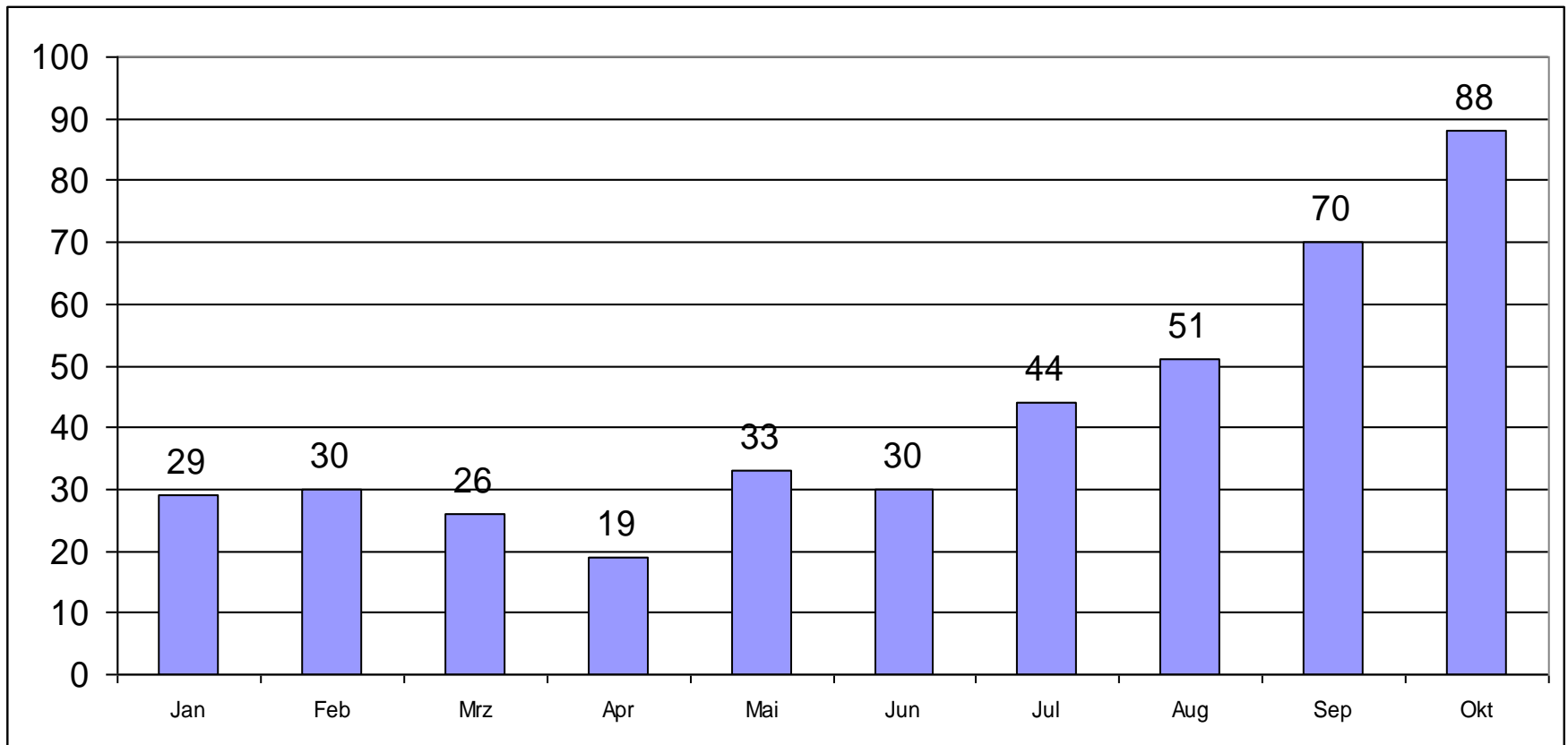
- Die Asylverfahren werden vom **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge BAMF** durchgeführt
- Die **Länder** sind zur Aufnahme verpflichtet
- Antragsteller müssen zunächst in einer **Aufnahmeeinrichtung** wohnen (§ 47 AsylVfG), Bremen: ZASt Steinsetzer Str.

Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

- Danach sollen die Antragsteller i.d.R. in **Gemeinschaftsunterkünften** untergebracht werden (§ 53 AsylVfG)
- Dazu hält Bremen 4 **Übergangswohnheime (ÜWH)** mit insgesamt ca. 500 Plätzen vor
- Wohndauer derzeit mind. ein Jahr, Verkürzung geplant.

Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

Das Land Bremen muss 0,95 % der Zuwanderer aufnehmen,
davon werden 20% nach Bremerhaven verteilt.



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

- Mit diesen Zugangszahlen stößt Bremen, wie auch viele andere Bundesländer an seine Kapazitätsgrenzen.
- Die vorhandenen 4 Übergangswohnheime haben eine Auslastung von nahezu 100%.

Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

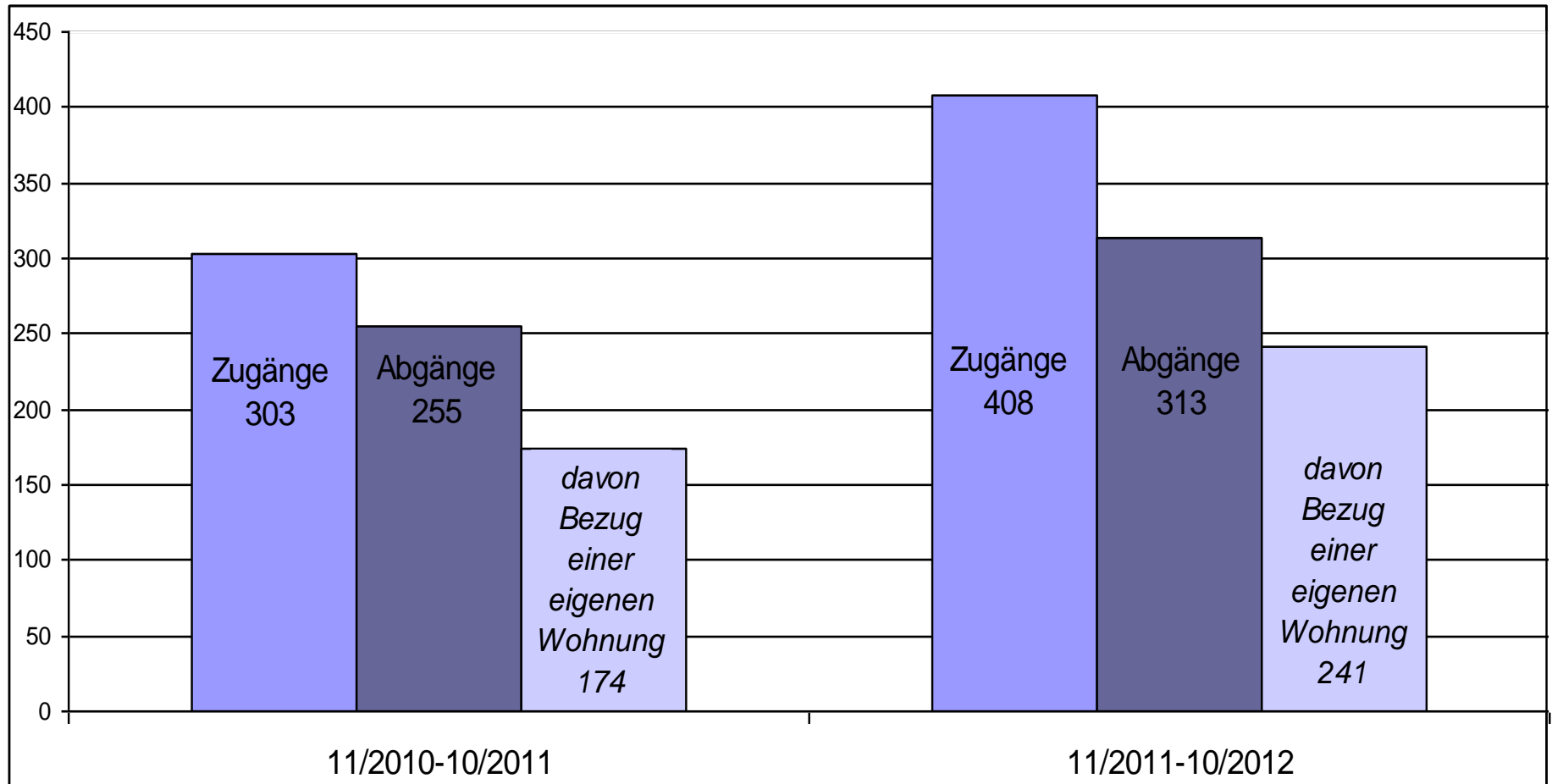
- **Ziel bremischer Politik** ist es, AsylbewerberInnen und Flüchtlingen möglichst kurzfristig den Bezug eigenen **Wohnraums** zu ermöglichen.
- Dies sieht u. a. auch der Koalitionsvertrag vor.
- Im April 2012 wurde in der bremischen Bürgerschaft ebenfalls ein entsprechender Beschluss gefasst.

Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

- Durch verschiedene Bemühungen konnte der **Bezug eigenen Wohnraums** in den vergangenen 2 Jahren **erheblich erhöht** werden (von 103 auf 241 p.a.):
 - Vereinbarungen mit Wohnungsbaugesell.
 - Kostenübernahmegarantien, Werbung
 - Nutzung freiwerdender KAMPA-Häuser
 - Umbau von Büroräumen etc.

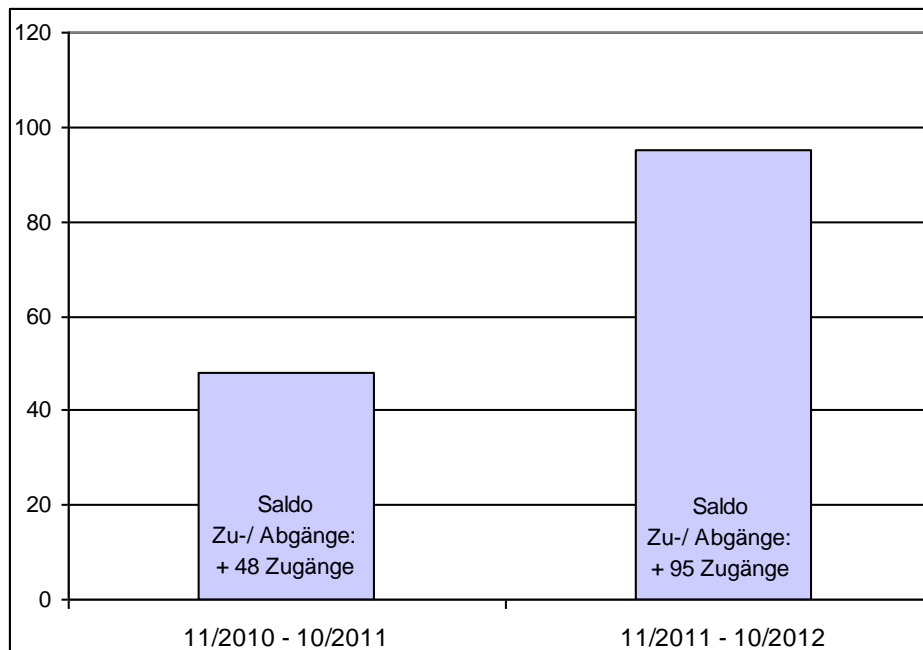
Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

Zu- und Abgänge in den Übergangswohneinrichtungen



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

- Aufgrund der hohen Zugangszahlen reichen die dadurch bewirkten Auszüge aus Übergangwohnheimen jedoch nicht aus.



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

- Die Suche nach Wohnungen wird weiter forciert. Aber der Wohnungsmarkt in Bremen ist kaum aufnahmefähig.
- Deshalb müssen Alternativen für **kurzfristige Lösungen** gesucht und geprüft werden.
- Auf Zelte etc. soll dabei möglichst verzichtet werden.

Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen
in der Stadtgemeinde Bremen

Eduard-Grunow-Straße 30

(geplant war ein Hotel/Hostel)

Zur Verfügung stehen:

- auf 4 Etagen 32 Zimmer mit Dusche/WC,
z. T. mit Pantryküchen
- für jeweils 1 oder 2 Personen
- davon 3 behindertengerechte Räume im
Erdgeschoss

Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen
in der Stadtgemeinde Bremen

Eduard-Grunow-Straße 30

- **Betreuung durch Wohlfahrtsverband mit
erfahrenem und interkulturell geschultem
Personal**
- **Conciergedienst nachts und am
Wochenende**
- **Vernetzung mit Institutionen im Stadtteil**



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen
in der Stadtgemeinde Bremen

■ Wir bitten dabei um Ihre Unterstützung!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.